

Anlage XIII.

Haushaltsplan über die Verwaltung der
Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner
allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds).

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des
Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds
(Staatsnebenfonds)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.



A. Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Rhein.

Titel.	Einnahme.	Veranschlagte		Mithin jetzt				Bemerkungen.
		bei Prävisi- on	für das Rechnungs- jahr 1917	mehr	weniger	„	„	
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 % igen Reichsanleihe (K. Kriegsanleihe) im Betrage von 90 900 RM.	4 545	4 545	—	—	—	—	
II.	Ertrag der Strafgelder. Aus Geldstrafen	14 575	12 500	2 075	—	—	—	Da der Ertrag der Strafgelder infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gesunken ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirk- lichen Ertrag des letzten Jahres einzusetzen.
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	155 19 275	155 17 200	— 2 075	—	—	—	
I.	Ausgabe. Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Druckbogen Summe Titel I.	575 791 1 366	475 410 885	100 381 481	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1916 448 RM. 1917 479 „ 1918 1446 „ zusammen 2373 RM. durchschnittlich 791 RM.
II.	Baldschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	17 804	16 300	1 504	—	—	—	
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung Summe der Ausgabe	15 19 275	15 17 200	— 2 075	—	—	—	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	19 275	17 200	2 075	—	—	—	

B. Polizeistrafgelderfonds des Innsrheinischen

Titel.	Einnahme.	Veranschlag.		Bemerkungen.
		bei Provincial- haushalt. " " "	für bei Rechnung jahr 1916 " " "	
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 % igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 122 200 RM.	6 110	6 110	
II.	Ertrag der Strafgebel. Aus Geldstrafen	12 480	13 900	
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	90	90	
	Summe der Einnahme	18 680	20 100	
Ausgabe.				
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgebeln, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Druckfachen	558 513	580 590	
	Summe Titel I.	1 071	1 170	
II.	Zulchuf zu den Pflegekosten verlassener und verwaisler Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	17 595	19 180	
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	14	14	
	Summe der Ausgabe	18 680	20 100	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	18 680	20 100	

Teiles des Regierungsbereichs Coblenz.

	Wohin jetzt				Bemerkungen.
	mehr		weniger		
	RM	ct	RM	ct	

Da der Ertrag der Strafgebel infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre geringer ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den niedrigeren Ertrag des letzten Jahres einzustellen.

Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahr 1916 200 RM.
" " " " " " " " " 1917 222 "
" " " " " " " " " 1918 949 "
zusammen 571 RM.
durchschnittlich 513 RM.

C. Polizeistrafgelderfonds des rechtsrheinischen

Titel	Einnahme.	Verfalltag des Præstipitalausflusses.		Betrag für bel. Rechnungsjahr 1918.	
		-M.	-P.	-M.	-P.
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5%igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 70 700 Ml.	3 535		3 535	
II.	Ertrag der Strafgerichte. Aus Geldstrafen	6 928		6 900	
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abnutzung Summe der Einnahme	55		55	
		10 518		10 490	
Ausgabe.					
I.	Verwaltungslosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgerichten, abgerundet auf 2. Zur Beschaffung von Drucksachen Summe Titel I.	314 560 874		320 140 460	
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verhärtung des Reservofonds	9 614		10 000	
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abnutzung Summe der Ausgabe	30		30	
		10 518		10 490	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	10 518		10 490	

Teiles des Regierungsbezirks Coblenz.

	Währen jetzt				Bemerkungen.
	mehr		weniger		
	-M.	-P.	-M.	-P.	

Da der Ertrag der Strafgerichte infolge des Preisenrückganges erheblich gegen die früheren Jahre verringert ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzustellen.

Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre

1916	190 Ml.
1917	170 "
1918	1320 "
zusammen 1680 Ml.	

buchstäblich 560 Ml.

D. Polizeistrafgelderfonds des

Titel.	Einnahme.	Voranschlag des		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.
		Prozent-anschlusses.		
		1915	1916	
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 % igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 131 300 RM.	6 565	6 565	
II.	Ertrag der Strafgeelder. Aus Geldstrafen	16 800	18 300	
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	135	135	
		23 590	25 000	
Ausgabe.				
I.	Betriebskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen Summe Titel I.	703 1 049 1 752	740 448 1 188	
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwahrter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	21 826	23 800	
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung Summe der Ausgabe	12	12	
		23 590	25 000	
	Die Einnahme beträgt	23 590	25 000	
	Kostgleich.			

Regierungsbezirks Cöln (Hauptfonds).

Titel.	Einnahme.	Voranschlag des		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	Wirklich jezt		Bemerkungen.
		Prozent-anschlusses.			mehr	weniger	
		1915	1916		1915	1916	
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 % igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 131 300 RM.	6 565	6 565				
II.	Ertrag der Strafgeelder. Aus Geldstrafen	16 800	18 300			1 410	Da der Ertrag der Strafgeelder infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zu Grunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Betrag des letzten Jahres einzustellen.
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	135	135				
		23 590	25 000			1 410	
Ausgabe.							
I.	Betriebskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen Summe Titel I.	703 1 049 1 752	740 448 1 188				Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1916 400 RM. 1917 415 .. 1918 2278 .. zusammen 3148 RM. durchschnittlich 1049 RM.
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwahrter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	21 826	23 800			1 074	
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung Summe der Ausgabe	12	12				
		23 590	25 000			1 074	
	Die Einnahme beträgt	23 590	25 000			1 410	
	Kostgleich.					1 410	

E. Polizeistrafgeldersfonds des früher rheinischrechtlichen

Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Titel.	Einnahme.	Verschlag des Preussiamtschaffers.		Betrag für das Rechnungsjahr 1918.		Wird in jezt		Bemerkungen.	
		M	S	M	S	mehr	weniger		
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 1/2 igen Reichsanleihe (z. Kriegsanleihe) im Betrage von 46 400 RM.			2 320	—	2 320	—		
II.	Ertrag der Strafgebe.								
	Aus Geldstrafen			20 795	—	28 900	7 505	Da der Ertrag der Strafgebe infolge des Friedensrückfalls erheblich gegen die früheren Jahre gesunken ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsertrag der letzten drei Jahre der Einnahme zu Grunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzustellen.	
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung			80	—	80	—		
	Summe der Einnahme			23 195	—	30 700	7 505		
Ausgabe.									
I.	Verwaltungskosten.								
	1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgebern, abgerundet auf			693	—	915	222	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1916 355 RM. 1917 550 „ 1918 1392 „ zusammen 2307 RM. durchschnittlich 784 RM.	
	2. Zur Beschaffung von Drucksachen			734	—	500	234		
	Summe Titel I.			1 427	—	1 415	234		
							12		
							222		
II.	Schluß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds			21 683	—	29 900	7 517		
III.	So unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung			85	—	85	—		
	Summe der Ausgabe			23 195	—	30 700	7 517		
							12		
							7 505		
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.			23 195	—	30 700	7 505		

F. Polizeitrafgeldersfonds des früher landrechtlichen

Titel.	Einnahme.	Verfallig bei		Gesamt für bei	
		Provincial- ausgaben.	1918	1918	1918
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5%igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 85 800 RM.	4 200	4 200		
II.	Ertrag der Strafgeelder. Aus Geldstrafen	6 765	7 300		
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abnutzung Summe der Einnahme	110	110		
		11 165	11 700		
	Ausgabe.				
I.	Verwaltungslofen. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen Summe Titel I.	331 219 550	345 115 460	104	14
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Berfürung des Reservefonds	10 575	11 200		625
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abnutzung Summe der Ausgabe	40	40	90	
		11 165	11 700	90	625
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	11 165	11 700		535

Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Titel.	Einnahme.	Verfallig bei		Gesamt für bei		Bemerkungen.
		Provincial- ausgaben.	1918	1918	1918	
				Wahin jetzt		
				mehr	weniger	
				104	14	
				104	14	
				90		
					625	
				90		
					625	
					535	
					535	

Da der Ertrag der Strafgeelder infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre geftiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsertrag der letzten drei Jahre der Einnahme zu Grunde zu legen, sondern erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzusetzen.

Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1916 69 RM.
 1917 140 "
 1918 447 "
 zusammen 656 RM.
 durchschnittlich 219 RM.

G. Polizeistrafgelderfonds des

Titel.	Einnahme.	Vorschlag		Bemerkungen.
		des Provinzialausganges.	für den Rechnungsjahr 1918.	
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5% igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 138 300 RM.	6 915	6 915	
II.	Ertrag der Strafgeelder. Aus Selbststrafen	38 965	36 260	
III.	Nachhergegebene Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	125 46 005	125 42 300	
Ausgabe.				
I.	Verwaltungslosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . Zur Beschaffung von Druckfachen Summe Titel I.	1 370 1 441 2 817	1 255 628 1 883	
II.	Zufuß zu den Pflägelosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verpflegung des Reservofonds	43 181	40 400	
III.	Zu nachhergegebenen Ausgaben und zur Abrundung Summe der Ausgabe Die Einnahme beträgt Ausgleich.	7 46 005 46 005	7 42 300 42 300	

Regierungsbezirks Trier.

Witken jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
3 706	—	Da der Ertrag der Strafgeelder infolge des Reichenschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zu Grunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wärtlichen Ertrag des letzten Jahres einzusetzen.
3 706	—	
3 706	—	
121	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahr 1916 598 RM. " " " " " 1917 614 " " " " " " 1918 912 " zusammen 1124 RM. durchschnittlich 1441 RM.
803	—	
924	—	
2 781	—	
3 706	—	
3 706	—	

H. (Neben-)Polizeistrafgelderfonds

Ziel.	Einnahme.	Vorjahrg des Preussien- nachschusses.		Betrag für das Veranschlagte Jahr 1905.
		„	„	
1.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5%igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 9000 Ml. Summe der Einnahme für sich.	480	—	480
	Ausgabe.			
1.	Zuschuß zu den Pflegerkosten verlassener und verwaister Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn-Land und Rheinbach Summe der Ausgabe für sich. Die Einnahme beträgt Ausgleich.	480	—	480
		480	—	480

des Regierungsbezirks Köln.

Nicht in jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

J. Ehrenbreitsteiner

Ziel.	Einnahme.	Vorschlag des Präsidenten- auschusses.		Betrag für das Verwaltungsjahr 1925.
		fl.	ct.	
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 1/2 igeu Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 40 900 RM. Summe der Einnahme für sich.	2 345	—	2 345
I.	Ausgabe. Zur Unterstützung armer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Coblenz-Land und Neuwied. Summe der Ausgabe für sich. Die Einnahme beträgt Ausgleich.	2 345	—	2 345

Armenfonds.

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	
—	—	
—	—	

Titel.	Einnahme.	Wiederholung.				Bemerkungen.
		Vorjahr des Dreizehnjahres.		Bewertung für das Rechnungsjahr 1919		
		„	„	mehr	weniger	
Polizeistrafgelderbonds des Regierungsbezirks:						
A. Aachen	19 275	17 300	2 075	—		
B. Coblenz, linksrheinischer Teil	18 680	20 100	—	1 420		
C. „ , rechtsrheinischer Teil	10 518	10 490	28	—		
D. Köln (Hauptfonds)	23 590	25 000	—	1 410		
E. Düsseldorf, früher rheinisch-westfälischer Teil	23 195	30 700	—	7 505		
F. „ , früher landrechtlicher Teil	11 165	11 700	—	535		
G. Trier	46 005	42 300	3 705	—		
H. Köln (Nebenfonds)	480	480	—	—		
J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds	2 345	2 345	—	—		
Summe der Einnahme	155 253	160 315	5 808	10 870		
Ausgabe.						
A. Aachen	19 275	17 300	2 075	—		
B. Coblenz, linksrheinischer Teil	18 680	20 100	—	1 420		
C. „ , rechtsrheinischer Teil	10 518	10 490	28	—		
D. Köln (Hauptfonds)	23 590	25 000	—	1 410		
E. Düsseldorf, früher rheinisch-westfälischer Teil	23 195	30 700	—	7 505		
F. „ , früher landrechtlicher Teil	11 165	11 700	—	535		
G. Trier	46 005	42 300	3 705	—		
H. Köln (Nebenfonds)	480	480	—	—		
J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds	2 345	2 345	—	—		
Summe der Ausgabe	155 253	160 315	5 808	10 870		
Die Einnahme beträgt Ausgleich	155 253	160 315	—	5 062		
				5 062		

